

Frostwiesenlauf im Spreewald voller Erfolg

Die 23. Auflage des Frostwiesenlaufes in Burg/ Spreewald (sorbisch Bórkowy/ Błota) zog 1686 Laufsportfreunde zu Beginn des Sportjahres 2025 auf das Geläuf.

Besonderheit bei diesem Wettkampf, es ist der Auftakt zur Lausitz-Laufserie und Walking-Serie, jeder wird als Sieger gewertet. Unter diesem Gedanken gehen die meisten Sportler an beiden Tagen auf die Strecke, gemeinsam mit Gleichgesinnten laufen, walken oder wandern - sich austauschen und die Natur genießen.

Neue Sportfreundschaften bilden sich. Wer ist schon zu Jahresbeginn in Höchstform, wohl kaum einer. Läufer, Walker und Wanderer stehen da schon jahrelang gemeinsam am Start, je nach Leistungsstand startet man auf den ausgeschriebenen und sehr gut ausgeschilderten Laufstrecken.

Gesamtleiter Achim Weidner und seine emsigen Helfer, Frauen und Männer im Ehrenamt, haben große Erfahrung, hatten erneut nichts dem Zufall überlassen. Samstag wurde erstmals am Bootshaus Leineweber gestartet, die Athleten und Quereinsteiger nahmen die 3,6 Kilometer, 10 Km oder 13 Km unter die Sohlen. Neulinge im Spreewald staunen, wenn sie auf der Laufstrecke vor einer der typischen hölzernen Brücken über eines der vielen Fließe stehen und diese bewältigen müssen.

Charakteristisch für die Gegend, dort wo man im Land der Sorben und Wenden noch zweisprachig spricht. An den gut bestückten Verpflegungspunkten hat man die Wahl. Tee, Iso, Wasser, Cola, Saft, Kaffee, Glühwein, geschmierte Schnitten, Gurken, Pfannkuchen, Kekse, Waffeln, Schokolade, Salzbrezeln, Erdnüsse, Obst u.v.a.m.

Im Ziel am Bootshaus wurde durch junge Frauen in der typischen Spreewaldtracht die Teilnehmermedaille in Form eines Schneekristalls überreicht. Manch glänzende Kinderaugen, Kinder die immer wieder ihre erste Medaille bestaunen – einen schöneren Lohn kann es für die Helfer nicht geben. An der Feuerschale und bei Livemusik klang der Tag aus.

Tag 2, Starts über 5, 10 oder 30 Km waren möglich. Bei angenehmen 7 Grad über Null konnte manch einer in der Natur Rehe und anderes Getier neben dem Geläuf erspähen. Die fleißigen Arbeitsbienen an den Verpflegungsständen ernteten von vielen Athleten erneut ein Dankeschön. 30 Km sind kein Pappentier, aber mit einem Gleichgesinnten in Laufschuhen nicht weiter schlimm.

Im Ziel begrüßte Moderator Adi von „Mach mit, mach`s nach, mach`s besser“ jeden als Sieger – Frauen in der Spreewaldtracht überreichten die Medaillen. Spitzenmäßige Zielverpflegung, da blieb manch einer länger stehen – man hatte es sich verdient.

Übrigens, wenn vom 24. bis 27 April 2025 der 23. Spreewaldmarathon in und um Burg stattfindet, da werden mehr als 10.000 Sportler in den verschiedenen Sportarten um die begehrten großen Gurkenpokale kämpfen, jeder erhält eine Teilnehmermedaille in Form einer Gurke.

Frank Thomas